



# Natur- und Heimatschutzverein Egg Generalversammlung vom 17. April 2024



**Naturschutz in unserer Gemeinde**

# Inhalt



- Zur Person
- Themenfelder Bereich Natur und Landschaft
- Instrumente im kommunalen Naturschutz
- Weitere Möglichkeiten
- Akteure im Naturschutz auf kommunaler Ebene
- Herausforderungen
- Blick in die Zukunft

# Zur Person



## Reto Schwitter

- Wohnhaft in Dübendorf
- Natur- und Umweltfachmann (sanu, Biel)
- Ski, Bike, Wandern
- Ornithologie (Brutvogelkartierung, Monitoring Waldohreulen)



→ **Seit 1. März 2019 als Bereichsleiter Natur und Landschaft bei der Gemeinde Egg angestellt.**



# Müssen Gemeinden Naturschutz betreiben?



Naturschutz ist eine gemeinsame Aufgabe von Bund, Kanton und Gemeinden.

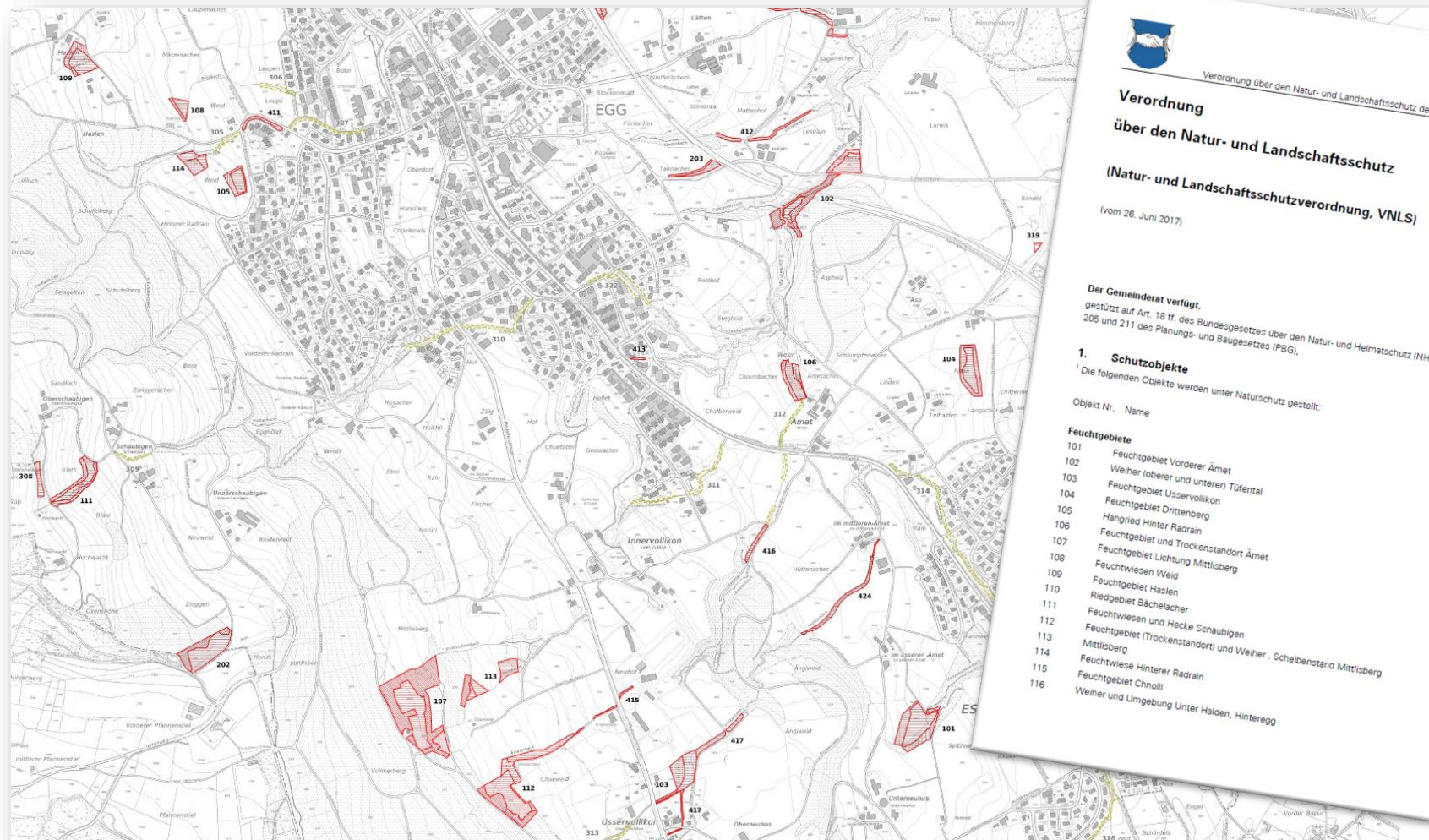
→ Die Gemeinden sind gemäss NHG, NHV, PBG und KNHV für die Umsetzung auf Gemeindeebene zuständig.



## Verfügbare Instrumente:

- Inventare
- Schutzverordnungen
- Vertragsnaturschutz
- Bau- und Zonenordnung
- Leitbilder

# Naturschutzinventar / Schutzverordnung



**Insgesamt 52 Schutzobjekte grundeigentümergebunden festgesetzt. Zusätzlich weitere 17 Objekte behördenverbindlich inventarisiert. (GRB Nr. 223, 26.06.2017)**

# Naturschutzinventar / Schutzverordnung



**Nr. 102 / Tüfental**

# Naturschutzinventar / Schutzverordnung



**Nr. 107 / Feuchtgebiet Lichtung Mittlisberg**



# Naturschutzinventar / Schutzverordnung



**Nr. 112 / Feuchtgebiet Scheibenstand Mittlisberg**

# Naturschutzinventar / Schutzverordnung



Nr. 201 / Büelholz

# Gebäudebrüterinventar



75 inventarisierte  
Liegenschaften

**Mehlschwalbe: 48 Standorte**  
**Rauchschwalbe: 42 Standorte**  
**Mauersegler: 21 Standorte**

**Von 395 Nestern sind 108 besetzt**

# Vertragsnaturschutz



**Bewirtschaftungsvertrag Nr. 102.1 -  
Naturschutzgebiete Gemeinde Egg**

zwischen **Gemeinde Egg**  
**Forchstr. 145**  
**8132 Egg**

und \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_  
Bank / Post \_\_\_\_\_  
Kontonummer \_\_\_\_\_

Blotop **Feuchtgebiet**  
Schutzobjekte **102**  
Kataster-Nr. (n) **4795**  
Lokalname **Weiler (oberer und unterer) Tüfental**

**1. Inhalt**  
Mit dem vorliegenden öffentlich-rechtlichen Vertrag verpflichtet sich der Bewirtschafter, die in der Beilage (Planausschnitt) bezeichneten Flächen entsprechend den nachfolgenden Vertragsbestimmungen fachgerecht zu bewirtschaften und zu pflegen. Der Planausschnitt inkl. Flächenverzeichnis bildet Bestandteil des Vertrages. Als Gegenleistung zahlt die Gemeinde dem Bewirtschafter:

- einen jährlichen Pflegebeitrag bzw. eine jährliche Ertragsausfallentschädigung aus
- bei erschwerten Bedingungen im öffentlichen Gewässergebiet für den fachgerechten Unterhalt jährlich Unterhalts- bzw. Bewirtschaftungsbeiträge (zusätzlich zu möglichen Direktzahlungen des Bundes).

Die Schutzobjekte müssen mit oder ohne Bewirtschaftungsvertrag gemäss Naturschutzverordnung uningeschränkt erhalten und gepflegt werden. Bezüglich der Schutzobjekte regelt dieser Vertrag ausschliesslich die Entschädigungsmodalitäten und allfällige Aufwertungsmassnahmen.

**2. Ziel**  
Die Bewirtschaftung hat die umfassende und ungeschmälernde Erhaltung der Vertragsobjekte als Lebensräume oder Umgebungsschutz für seltene Tier- und Pflanzenarten und -gemeinschaften zu

Bewirtschaftungsvertrag Schutzgebiet Nr. 102.1 Gemeinde Egg 1

**NSI**  
**Stand 2023: 57 Verträge**  
**Total Fr. 26'141.-**

**Bewirtschaftungsvertrag Nr. 1.132 -  
Zusatzbeiträge Naturnetz Pfannenstil**

zwischen **Gemeinde Egg**  
**Forchstr. 145**  
**8132 Egg**

und \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_  
Bank / Post \_\_\_\_\_  
Kontonummer \_\_\_\_\_

**Gegenstand des Vertrages**  
Dieser Bewirtschaftungsvertrag regelt den naturschutzgerechten Unterhalt der Fläche(n), welche im beiliegenden Teilflächenverzeichnis mit Planausschnitt eingetragen ist/sind.

**Bewirtschaftungsbestimmungen**  
Neben den im Teilflächenverzeichnis bezeichneten Bestimmungen, verpflichtet sich der Bewirtschafter, alle Massnahmen und Tätigkeiten zu unterlassen, welche das/die Objekte beeinträchtigen könnten. Insbesondere gilt dies für:

- Terrainveränderungen
- Anwendung von Bioziden (Ausnahme Einzelstockbehandlung, weitere nur in Absprache)
- Erstellung von Bauten und Einrichtungen aller Art
- Entfernung oder Neupflanzung von Gehölzen ohne ausdrückliche Erwähnung im Teilflächenverzeichnis

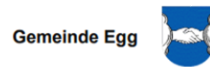
Verpachtung und Unterpacht sind der Gemeinde zu melden. Der Vertrag ist in diesem Fall anzupassen.

**Bedingungen Naturnetz Pfannenstil**  
Die zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses gültigen Weisungen des Projektes "Naturnetz Pfannenstil" sind integrierender Bestandteil der Vertragsbedingungen.  
Die Umsetzung der Projektmassnahmen darf nicht dazu führen, dass die Summe bestehender Ökoflächen (nach DZV Bund) unter 7% (3,5% bei Spezialkulturen) der Betriebsfläche reduziert wird. Saat- und Pflanzgut wird vom Projekt Naturnetz Pfannenstil vergütet.

Bewirtschaftungsvertrag 1.132 1

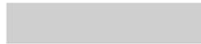
**NNP**  
**Stand 2023: 44 Verträge**  
**Total Fr. 15'015.50**

# Bau- und Zonenordnung / Leitbilder

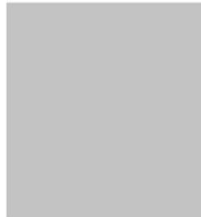


## Bau- und Zonenordnung der Gemeinde Egg

(vom 13. Dezember 1993)



Naturschutzleitbild Gemeinde Egg



Dezember 2020

quadra gmbh  
beraten/ gestalten/ projektieren/ realisieren  
Röbelstrasse 84  
8057 Zürich

Gemeinde Egg  
Forchstrasse 145  
8132 Egg

NATURNETZ  
PFFANNENSTIL  
Zürcher Planungsgruppe Pfannenstil

## Leitbild Siedlungsökologie in den Gemeinden der Zürcher Planungsgruppe Pfannenstil ZPP

**Biodiversitätsförderung in der Siedlung ist ein wichtiges Anliegen der Gemeinden der Planungsregion Pfannenstil.**

Die Gemeinden der ZPP verpflichten sich eine Vorbildfunktion in Sachen Biodiversitätsförderung innerhalb der Siedlung zu übernehmen. Dementsprechend sind sowohl alle Gemeinderäte als auch die Verwaltungs- und Unterhaltsabteilungen sensibilisiert und darüber informiert, wie sie in ihrem Alltagsgeschäft Biodiversitätsförderung einfließen lassen können.



### Gesetzliche Grundlagen

- Natur- und Heimatschutzgesetz (NHG) Art. 18b 2  
In intensiv genutzten Gebieten inner- und ausserhalb von Siedlungen sorgen die Kantone für ökologischen Ausgleich mit Feldgehölzen, Hecken, Uferbestockungen oder mit anderer naturnaher und standortgemässer Vegetation. Dabei sind die Interessen der landwirtschaftlichen Nutzung zu berücksichtigen.
- Natur- und Heimatschutzverordnung (NHV) Art. 15  
Der ökologische Ausgleich (Art. 18b Abs. 2 NHG) bezweckt insbesondere, isolierte Biotope miteinander zu verbinden, nötigenfalls auch durch die Neuschaffung von Biotopen, die Artenvielfalt zu fördern, eine möglichst naturnahe und schonende Bodennutzung zu erreichen, Natur in den Siedlungsraum einzubinden und das Landschaftsbild zu beleben.

Naturnetz Pfannenstil, Röbelstrasse 84, 8057 Zürich, T 043 1966 03 90

**BZO Gemeinde Egg  
(in Überarbeitung)**

**Naturschutzleitbild  
Gemeinde Egg  
(GRB Nr. 57, 01.02.2021)**

**Regionales Leitbild ZPP  
(GRB Nr. 57, 01.02.2021)**

# Eigeninitiative



**Siedlungsökologie**

**Artenförderung**

**Gewässeraufwertungen**

**Landwirtschaft**

**Neophytenbekämpfung**

**Information**

# Siedlungsökologie



Vorher



# Siedlungsökologie



Vorher





# Artenschutz / Artenförderung



# Artenförderung



# Gewässeraufwertungen



**Bluntschlibach**



**Rohrbach**

# Landwirtschaft



# Neophytenbekämpfung



Vorher



# Information



Gemeinde Egg  
Natur und Landschaft

Leben am Bach  
Informationen für  
Egger Bachanstösser:innen



Ihr Grundstück grenzt an einen Bach. Damit leben Sie in Nachbarschaft zu einem ökologisch sehr wertvollen Naturraum, der Ihren Schutz und Ihre Pflege braucht.

Was Sie konkret tun sollen, fasst die Gemeinde Egg in dieser Broschüre zusammen. Wir bedanken uns für Ihren Beitrag zu einer intakten Bachlandschaft!

4 Gemeinde Egg  
Natur und Landschaft

## Gewässer brauchen Schutz Was muss ich im Gewässerraum beachten?

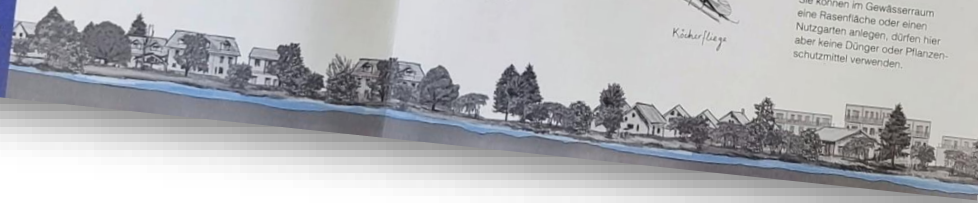


**Keine Bauten und Anlagen errichten**  
Folgendes ist nicht erlaubt, weil es die Gewässer beeinträchtigen würde: Gartenbäuschen, Kompostplätze, Wege, Treppen, Sitzplätze, Cheminée, Stützmauern, Beleuchtungskandelaber, Leitungen, Lichtschirme, Notausstiege, Terrassen, Balkone, Terranveränderungen und Ähnliches mehr.

**Bauten und Anlagen nur in Ausnahmefällen**  
Grundsätzlich gilt im Gewässerraum ein Bauverbot. Nur in Ausnahmefällen können neue Bauten und Erweiterungen mit Bewilligung des Kantons erstellt werden. Für bestehende Bauten und Anlagen, die rechtmässig erstellt wurden, gilt eine Bestandsgarantie. Alle nicht rechtmässig erstellten Bauten, wie zum Beispiel ohne Bewilligung gebaute Stützmauern, müssen rückgebaut werden.

**Keine Kompostanlagen und Asthaufen positionieren**  
Der Gewässerraum soll sauber gehalten und nicht zur Ablagerung von irgendwelchen Materialien genutzt werden. Liegen Garten- und andere Abfälle am Ufer, können darunter keine Pflanzen wachsen, welche Schutz gegen Abschwemmung bieten. Auch können die Abfälle ins Gewässer gelangen und dieses verschmutzen oder bei Hochwasser verstopfen. Sogar Rasenschnitt verursacht eine Gewässerverunreinigung durch gewässerfremde, organische Stoffe, die im Wasser verfaulen.

**Wichtig:** Falls Sie auf Ihrem Grundstück einen Schachtdeckel verlegt haben, muss dies dann gesamtanliegen. Wenn möglich, lassen Sie ihn so Chemikalien oder gefährliche Stoffe in das Gewässer gelangen, kann dies zu schweren Folgen führen. Daher ist Ihr Hausvorwissen keine Ausrede. Ihren Pool darf nicht gelassen werden.



Leben am Bach 5



**Keine Holzplanken als Brücken anbringen**  
Holzplanken und Ähnliches können weggespült werden und bei Hochwasser Erstgestellten verschleppen. Als Gewässerübergänge sind sie daher gefährlich und verboten.

**Seiber keine Ufersicherungen anbringen**  
Wenn am Ufer ein bisschen Erde abrutscht, ist das normal. Bei grosserer Ufererosion und Schäden an Verbauungen informieren Sie bitte die zuständige Behörde. Bringen Sie keinesfalls selber eine Ufersicherung an. Unprofessionelle Ufersicherungen können sich bei Hochwasser lösen und zum Verschluss von Engstellen führen. Uferverbauungen benötigen immer eine Bewilligung.

**Nur keine Wassermengen entnehmen**  
Zum Pflanzengässchen mit einer Giesskanne und zum sonstigen Normalverbrauch darf Wasser geschöpft werden. Wer grössere Mengen mit Leitungen, Schläuchen oder Pumpen entnehmen will, braucht eine Konzession des Kantons. So wird sichergestellt, dass der Wasserstand genügend hoch bleibt. Bei zu grossen Wasserentnahmen und der Stress für Bachlebewesen steigen.

**Nur einheimische, standortgerechte Pflanzen setzen**

Nicht einheimische Arten wie Kirschlorbeer, Thuja oder Sommerflieder sind nicht erlaubt, weil sie kaum Lebensraum für Wildtiere und Insekten bieten. Siehe auch Kapitel «Neophyten».

**Keine Büsche und Bäume entfernen**

Büschel und Bäume schützen Gewässer vor Ufererosion, unerwünschten Nährstoffen und Erwärmung. Weil sie gesetzlich geschützt sind, dürfen sie ohne Zustimmung des Kantons nicht entfernt werden.

**Nicht düngen**

Sie können im Gewässerraum eine Rasenfläche oder einen Nutzgarten anlegen, dürfen hier aber keine Dünger oder Pflanzenschutzmittel verwenden.



# Akteure im kommunalen Naturschutz



# Herausforderungen





# Blick in die Zukunft



**22. September 2024**

**Pilotprojekt "Öl Siedlungsbereich"**

**Grosse Quartierentwicklungen**

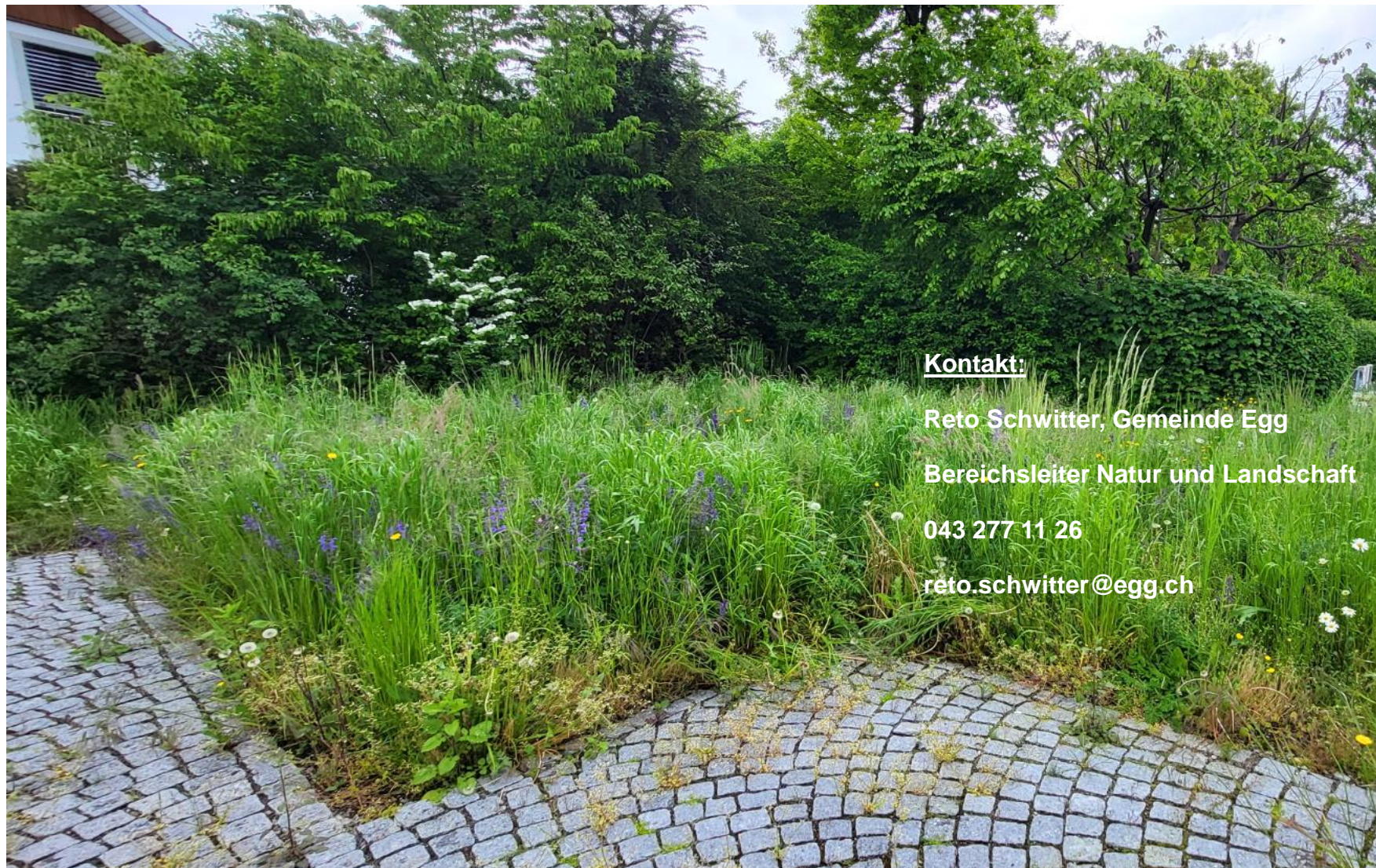
**Grünflächenmanagement**

**Gewässerunterhaltskonzept**

**Beschilderung Naturschutzgebiete**

**Weitere Projekte am Gewässer, in der Siedlung und im Landwirtschaftsland**

# Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit! Fragen?



## Kontakt:

Reto Schwitter, Gemeinde Egg

Bereichsleiter Natur und Landschaft

043 277 11 26

[reto.schwitter@egg.ch](mailto:reto.schwitter@egg.ch)